



Doch!

„Hilfe, Hilfe, ich gehe unter...“

„Aber Mann, können Sie denn nicht schwimmen?“



Bei den teuren Zeiten.

„Der Doktor Zwidel will sich ein Pferd kaufen.“

„So, so? Wohl pfundweise?“

Der Roman eines Viehbefähigtigen. Von D. Geny.

„Die junge Dame war seit einem Jahre Maxwell's Stenographin.“

Größe einer Hofelmuß hatte, und die nahe am Boden, in einem Herzen ihr Ende fand.

„Als Maxwell wandte sich, die Hände voller Zeitungen und Depeschentrefen, halb herum.“

Klatsch. Eine bekannte witzige Anekdote erzählt von einem Kaffeetrinken...

„Solange ich dabei bin, kann niemand über mich reden.“



Nicht zu verblüffen.

„Gast: Aber hören Sie mal, Herr Wirt: wenn das Kotelet auch schon klein ist, so braucht es doch nicht auch noch schlecht zu sein!“

„Wirt: „Schlecht ist es? Ja, dann seien Sie doch froh, daß es nicht größer ist!““



Deplaziert.

„Sagen Sie mal, sind Sie nicht derjenige, der mir gestern eine Ohrfeige gab?“

„Debaure lebhaft — nein.“



Ein Kenner.

„Jean, werden Sie heute mit dem Weinabziehen fertig?“

„Mit dem Weinabziehen ja; aber mit dem guten wird's wohl noch a Weilchen dauern, gnä' Herr.“

„Aber was geht hier an dem Pult so, das war kein Mensch, sondern eine Maschine.“

„Na — was gibt's? Wollen Sie was von mir?“

„Als die Mittagstunde nahte, trat eine kleine Ruhepause in dem Auftrieb ein.“

„Maxwell stand an seinem Pult, noch immer die Hände voller Telegramme und Briefe.“

„Zweifellos kommt selten etwas Gutes aus einem Klatsch heraus.“

„Die untröstliche Witwe. Freund: Ich nehme aufrichtig teil an Ihrem Verlust.“



Die Macht der Töne.

„A halbe Stund' spiel ich ihm schon Schlummelieder, glaub's, der Frak läßt schlafen!“

„Vergiffen. Rentier (einer Heiratskandidaten seine häßliche, mit auffallend großer Nase begabte Tochter vorstellend):“



Abkühlung.

„Hat der Herr Wurzel aber eine rote Nase! — Da muß ja die ganze zusammenlaufen, wenn er beim Fenster herauschaut!“

„D, da fällt es nicht so auf! Er hat das ganze Haus rot anstreichen lassen!“



Leicht gesagt.

„Um Gottes willen, Karl! Zieh deinen Rock schnell aus und wirf ihn dem Tier über'n Kopf!“

„Die Töchterreichen. Familienvater (zur Frau): Du, den Weinbändler müssen wir uns warm halten.“

„Selbst Pithers' Mienen verrieten so etwas, wie lebhafter Anteilnahme.“

„Zu etwas, wie lebhafter Anteilnahme. Auf der Waise herrschten wahre Diktate.“

„Mit diesem Duft stand sie lebhaft, fast greifbar, vor seinen Augen.“

„Zu etwas, wie lebhafter Anteilnahme. Auf der Waise herrschten wahre Diktate.“

„Der Mustermann soll das „Fetwa“ ehren und ihm nachleben.“

„Der Mustermann soll das „Fetwa“ ehren und ihm nachleben.“



Guter Rat.

„Vater der Braut: „Können Sie denn auch eine Frau ernähren?““

„Groß. Städtlerin: „Ach, daß Ihr Bauern doch immer in die Stadt wollt, hier in dieser herrlichen Luft auf diesen grünen Matten!““



Eine bedenkliche Frage.

„Nein, Freund, aus unserer Heimat kann nichts werden.“



Fatale Replik.

„Herr (eine ins Wasser gefallene Dame rettend): „Nun halten Sie mich fest.““

„Zu etwas, wie lebhafter Anteilnahme. Auf der Waise herrschten wahre Diktate.“

„Zu etwas, wie lebhafter Anteilnahme. Auf der Waise herrschten wahre Diktate.“

„Zu etwas, wie lebhafter Anteilnahme. Auf der Waise herrschten wahre Diktate.“

„Zu etwas, wie lebhafter Anteilnahme. Auf der Waise herrschten wahre Diktate.“

„Zu etwas, wie lebhafter Anteilnahme. Auf der Waise herrschten wahre Diktate.“

„Zu etwas, wie lebhafter Anteilnahme. Auf der Waise herrschten wahre Diktate.“



Wörtlich genommen.

„Der überfallene Radfahrer (stehend): Ich habe Frau und Kinder zu Haus; lassen Sie mich laufen!“